

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Siegellack überhaupt

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

Siegellacke.

Bei Verfertigung der Siegellacke ist nachstehendes zu erinnern, und folgende Manipulation zu beobachten.

Nämlich: man kauft sich einen großen, tiefen, töpfernen Ziegel mit 3 Füßen, setzt ihn über glühende Kohlen, alsdann thut man zu allererst den Terpenthin hinein, wenn dieser zergangen ist und zu rauchen anfängt, läßt man das vorher zerstoßene Gummilack zerschmelzen und aufdösen. Wenn dieses geschehen ist, so werden die Ingredienzien, wenn noch mehrere hinzu kommen, auch dazu gethan, und endlich ganz zuletzt wird der Zinnober entweder bloß, oder mit Kreide vermischt, oder der Ruß und die andern Farben, dazu gethan, und mit einem hölzernen Spatel gut unter einander gemischt.

Sollten aber feine wohlriechende Oele, Balsame, Gummiata, oder andere dergleichen Sachen dazu gethan werden, so kommen solche gar zuletzt dazu, weil sie, wenn sie in die heiße Masse kämen, zu sehr verdünsten, und den besten Geruch verlieren.

Wenn nun alles sehr gut unter einander gemischt worden ist, so nimmt man den Ziegel vom Feuer weg, und wiegt in einer Waage jedesmal so viel ab, als eine Stange schwer wiegen soll. Auf einem polirten Marmorstein werden die Stangen ausgerollt, da man sich zum Ausrollen einer Glastafel bedient.

Wenn die Stangen erkaltet sind, so hält man solche mit einer dazu expreß gefertigten Siegellackzange über glühende Kohlen, da diese in der Ober-

fläche durch die Wärme einen spiegelmäßigen Glanz erhalten. Zu dieser Zeit kann man auch die Stangen mit einem Pestschaft sowohl auf der Länge, als auf dem Kopfe, signiren. — Die Kompositionen dazu sind also nachstehende:

N u m. 1.

Venetianischer Terpenthin 10 Loth, Lacca in tabulis 24 Loth, Bals. de Peru $1\frac{1}{2}$ Quentchen, feiner Zinnober 16 Loth; gemischt, wie vorher gemeldet worden ist.

N u m. 2.

Venetianischer Terpenthin 10 Loth, Lacca in tabulis 18 Loth, Mastix 1 Quentchen, Zinnober 12 Loth; gemischt, wie bewußt.

N u m. 3.

Ordinairer Terpenthin 10 Loth, Lacca in tabulis 16 Loth, Gestoßene Kreide 4 Loth, Zinnober 8 Loth; gemischt, wie bewußt.

N u m. 4.

Ordinairer Terpenthin 10 Loth, Lacca in tabulis 14 Loth, Gestoßene Kreide 8 Loth, Zinnober 6 Loth; gemischt.

N u m. 5.

Ordinairer Terpenthin 12 Loth, Gummi Laccæ in tabulis 10 Loth, Gestoßene Kreide 12 Loth, Zinnober 4 Loth; gemischt.

N u m. 6.

Gemeiner Terpenthin 12 Loth, Lacca in tabulis 12 Loth; gestoßene Kreide 12 Loth; Mennige 6 Loth.